

21. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 23. April 2024
BEGINN	19:39 Uhr
ENDE	22:57 Uhr
ORT	Seminarraum 1, VG1C
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Fabian Mildner
REDELEITUNG	Isabelle Zenker

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Alexander Howel	Chukwuemeka Daniel Okolo	
Anton Tero Schiefelbein	Don Glückstein	
Benjamin Hoppe	Fabian Enrico Lüdicke	
Erik Jankowski	Jonathan Ikechukwuka Okocha	
Fabian Mildner	Julius Schulz	
Hans Youssouf Kiesler	Siri Bewersdorff	
Isabelle Zenker	Stefan Béat Binder	
Jan Müller	Tristan Laurin Schwarz	
Maryam Jabboory		
Mateo Jaramillo Franco		
Max Adrian Beier		
Michael Lück		
Muhammad Abdus Rehman Shah		
Oliver Pflug		
Wienke Weng		
Xavier Bischoff		

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Philipp Kallisch	<i>Finanzen</i>
Philipp Schwier	<i>Finanzen</i>
Julius Kiekbusch	<i>Hochschulpolitik</i>
Roland Pankatz	<i>Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation</i>
Jakob Krüger	<i>Umwelt und Mobilität</i>
Orlando Robeck	<i>Gremienbetreuung</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Dariusz Takavar	<i>StuRa Bewerber</i>
Amin Lavinezhad	<i>StuRa Bewerber</i>
Felix Schicht	<i>StuRa Bewerber</i>
Sissy Herrmann	<i>FSR BWL</i>
Nicola Finger	<i>Freundin von Philipp S.</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	4
TOP 4: Wahl der Vakanten Referate des Studierendenrats	4
Referat für Hochschulpolitik (eine Position)	4
Referat für Gesundheit und Sport (eine Position)	5
TOP 5: Fahrradboxen	8
TOP 6: Nachtragshaushalt 2024	9
TOP 7: Antrag Satzungsänderung	10
TOP 8: Sonstiges	12

TOP 1: Formalia	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT</p> <p>Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 16 von 25 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 13 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Beschluss: 1-21/2023 16:0:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i></p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	
<p>D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	

TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information
<p>Isabelle Z. berichtet vom Gespräch mit der Studentischen Vizepräsidentin aus Eberswalde, das in Vorbereitung auf das Gespräch mit Frau Grande zum selben Thema durchgeführt wurde. In beiden Gesprächen waren die Aufgaben des/der studentischen Vizepräsident*in, die Höhe und Art der Entschädigung und der Zeitaufwand im Fokus.</p> <p>Im Zuge der heutigen StuRa Vakanz Wahl ist anzumerken, dass Juliane Hohlfeld ihre Bewerbung für das Referat Gesundheit und Sport zurückgezogen hat.</p>	

TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	Information
<p>Es gibt keine Berichte aus den Kommissionen.</p>	

TOP 4: Wahl der Vakanten Referate des Studierendenrats	Wahl
<p>Fabian M. informiert die Anwesenden über den Ablauf der Wahl.</p>	
<p>REFERAT FÜR HOCHSCHULPOLITIK (EINE POSITION)</p> <p>Vorstellung von Amin Lavinezhad</p> <p>Amin L. stellt sich vor.</p> <p>Er ist Amin Lavinezhad und studiert Bauingenieurwesen im Master. Er kommt auch dem Iran, hat eine Leidenschaft für die Gestaltung und Verbesserung des Hochschulumfelds und hat bereits im Fakultätsrat Erfahrungen in der Hochschulpolitik sammeln können. Im Referat will er positive Veränderungen erwirken und die Studienbedingungen für alle verbessern.</p> <p>Die wesentlichen Aufgaben des Referats für Hochschulpolitik sieht er in der Vertretung der Interessen aller Studierenden, Projekte zur Verbesserung des Studienbedingungen und der Zusammenarbeit mit dem StuPa. Er ist der Meinung, dass alle Anliegen der Studierenden gehört und berücksichtigt werden müssen. Einsetzen möchte er sich für transparente Kommunikation des StuRa und StuPa mit den Studierenden der Universität. Außerdem möchte er studentische Initiativen fördern.</p> <p>In den zwei Jahren im Fakultätsrat hat er gemerkt wie wichtig es ist eine offene und konstruktive Arbeitsumgebung zu schaffen. Im Gremium erwartet er ebenfalls eine offene und transparente Zusammenarbeit, sowie eine konstruktive lösungsorientierte Arbeitsumgebung. Mit Meinungskonflikten geht er auf eine konstruktive und respektvolle Weise um und glaubt an einen offenen Dialog.</p> <p>Eine Meinung, die nicht seine eigene ist kann er dann vertreten, wenn er davon überzeugt ist, dass diese im Interesse der Studierendenschaft ist.</p> <p>Verantwortungsbewusstsein und teamfähigkeit bringt er aus dem Fakultätsrat mit.</p>	

Fragerunde

Isabelle Z.: Wie lange planst du im StuRa tätig zu sein?

Amin L. erklärt, dass er sich gerade in seinem dritten Mastersemester befindet. Ob er promovieren möchte hat er noch nicht entschieden. Ohne Promotion kann er ein Jahr im StuRa mitarbeiten, wenn er promoviert vier Jahre.

Hans K.: Hast du konkrete Pläne für deine Zeit im Referat?

Amin L. erklärt, dass er die Gremien StuRa und StuPa durch Zufall kennengelernt hat. Sehr wichtig ist es ihm ausländische Studierende mitzunehmen, die kein Deutsch Sprechen und Kontakte zu knüpfen. Er geht davon aus, dass nicht alle Studierenden wissen mit welchen Aufgaben sich StuRa und StuPa befassen.

Fabian M. hakt nach und fragt erneut nach konkreten Plänen.

Amin L. er kann sich vorstellen den StuRa und das StuPa mit verschiedenen Methoden besser vorzustellen und zu bewerben.

Fabian M.: Wie viel Zeit kannst du pro Woche für den StuRa aufwenden?

Amin L. erklärt, dass er maximal 10 Stunden pro Woche für den StuRa aufwenden kann, da er neben dem Studium 20 Stunden pro Woche arbeitet.

Das **Parlament** zieht sich zur internen Diskussion und Wahl zurück.

Wahlergebnis

Amin Lavinezhad: 5
Keine Kandidatur: 8
Enthaltungen: 3
Ungültig: 0

Es wurde kein Kandidat gewählt.

Amin L. verlässt die Sitzung um 20:21 Uhr.

Julius K. verlässt die Sitzung um 20:21 Uhr.

REFERAT FÜR GESUNDHEIT UND SPORT (EINE POSITION)

Vorstellung von Felix Schicht

Felix S. stellt sich vor.

Er ist Felix Schicht und studiert Künstliche Intelligenz im Bachelor und befindet sich insgesamt im 8. Hochschulsesemester. Im Moment engagiert er sich zum zweiten Mal im FSR IT, in dieser Periode als Vorsitz. Durch diese Tätigkeit hat er Erfahrungen in der Evenplanung und dem Anmelden und Durchführen von Veranstaltungen gesammelt.

Seit dem er 4 Jahre alt war spielt er im Verein Fußball, mit 13 Jahren hat er begonnen auch Volleyball im Verein zu spielen, hat dies aber wieder beendet, da der Fußball zu viel Zeit in Anspruch genommen hat. Er spielt noch immer im Verein und hat an der BTU den Fußball Kurs des Hochschulsport besucht.

Als Aufgaben des Referates nennt er die Vertretung der sportlichen Interessen der Studierenden und die Kurse des Hochschulsportes. Er hat bereits mit einigen Leuten über seine Ideen gesprochen und in der Vergangenheit versucht im Rahmen des FSR IT ein kleines Volleyballturnier zu organisieren. Dieses ist leider an mangelndem Interesse gescheitert. Im Rahmen des StuRa Referates würde er gerne ein kleines Sportfest mit Turnieren, aber auch Breitensport durchführen. Dazu kann er sich Musik und einen Grillstand vorstellen.

Er gibt an für den StuRa 10h exklusive der Sitzungstermine aufbringen zu können.

Fragerunde

Max B.: Wir befinden uns an einer technischen Universität und die Studierenden sind nicht so sportbegeistert. Woran liegt das deiner Meinung nach?

Felix S. Für die gesamte Universität kann er keine Aussage treffen. Für die Fachschaft IT kann er sagen, dass die Studierenden sich in den Umfragen eher wenig sportbegeistert gezeigt haben. Seiner Meinung nach passt das zum Image der Informatiker, wobei sich auch hier schon einiges tut, da Bekannte von ihm bereits beim Bouldern, im Volleyball und im Kraftsport-Bereich aktiv sind.

Zudem ist ihm wichtig, eine ausgewogenere Ernährung und Alltagsaktivität in den Unialltag zu integrieren.

Isabelle Z.: Wie lange hast du vor im StuRa mitzuarbeiten?

Felix S. Er kann sich vorstellen bis zum Ende seines Studiums im StuRa mitzuarbeiten. Ursprünglich hatte er nur einen Bachelor ggeplant, kann sich mittlerweile aber auch einen Master in der Informatik vorstellen.

Isabelle Z.: Was gehört für dich in den Referatskomplex der Gesundheit?

Felix S. erklärt, dass der Aspekt der Gesundheit bei ausreichendem Schlaf beginnt. Dazu kommt ausreichende Bewegung von 5.000-10.000 Schritten pro Tag, eine gesunde ausgewogene Ernährung und auch die psychische Gesundheit. Er betont hierbei jedoch, auf gewisse Aspekte, wie Stress durch Vorlesungen, Übungen, etc. nur geringen Einfluss üben zu können.

Abschließend betont er, dass ihm eine gute Work-Life-Balance wichtig ist.

Isabelle Z. Hast du Ideen wie du Wichtigkeit dieser Bereiche stärker an die Studierenden heranbringen kannst?

Felix S. spontan äußert er die Idee einen kleinen, freiwilligen Kurs zu organisieren in dem Referate über die eigene Gesundheit im Studium gehalten werden können. Immerhin sind nicht wenige mit dem Zeitaufwand des Studiums und Nebentätigkeiten überfordert.

Hans K.: Hast du eine Idee, wie nicht sportbegeisterte Studierende aufgefangen werden könnten?

Felix S. spontan würde er versuchen den Studierenden die Probleme von zu wenig Bewegung klar zu machen.

Isabelle Z.: Du hast angesprochen, dass dir eine gute Work-Life-Balance wichtig ist. Selbst studierst du in Vollzeit, bist Vorsitz eines Fachschaftsrats, machst Sport im Verein und willst auch noch ein StuRa Referat betreuen. Wie passt das für dich zusammen?

Felix S. Es gibt Personen die starke Workaholics sind und wenig Freizeit brauchen. Zu denen zählt er sich selbst und ist glücklich, solange er ausreichend Zeit für den Sport hat.

Isabelle Z.: Was erwartest du von der Zusammenarbeit im Gremium?

Felix S. erklärt, dass er erwartet sich gegenseitig zu unterstützen. Zudem ist ihm eine ruhige Zusammenarbeit, ohne Streitereien, wichtig.

Vorstellung von Dariush Takavar

Darius T. stellt sich vor.

Er ist Dariush Takavar und studiert Wirtschaftsingenieurwesen.

Im StuRa hat er in der Vergangenheit bereits 2,5 Jahre lang mitgewirkt, zuletzt im Referat für Diversität und Soziales. Für den StuRa kann er noch weitere 2 Semester aufwenden und ist optimistisch in dieser Zeit bestehende Pläne realisieren zu können.

Nun bewirbt er sich auf das Referat Sport, da er seit einer langen Zeit keine sportlichen Events am Campus gesehen hat. An anderen Universitäten ist das Angebot breiter. Dort gibt es oft zwei Sportfeste, eines im Sommer und eines im Winter. Im November letzten Jahres hat er in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Sport des StuRa ein Fußball Turnier organisiert. Er hat sich erhofft, dass nun weitere Personen sportliche Veranstaltungen mit dem StuRa planen. Die ist jedoch bisher nicht der Fall.

Was ihm wichtig ist wäre ein Sportfest ein Mal im Jahr oder Semester.

Die Satzungen und Ordnungen kennt er bereits aus seiner Zeit im StuRa. Ebenfalls ist ihm bekannt welche Schritte für Kurse des Hochschulsport nötig sind.

Für den Referatsaspekt der Gesundheit kennt er einige Menschen, die Workshops organisieren könnten.

Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit im Gremium und Unterstützung gegenseitiger Pläne.

Fragerunde

Michael L. fragt welche Veranstaltungen er an anderen Universitäten kennt.

Dariush T. nennt eine Art Sportfest, welches für Juli angesetzt ist. Dort wird es Geschenke und Preise für die Gewinner der Turniere geben. Eine Party am Abend ist ebenfalls geplant.

Fabian M.: Du hast also schon mit Gianna, der momentanen Referentin für Gesundheit und Sport, zusammengearbeitet?

Dariush T. erklärt, dass er bezüglich des Futsal Turnieres mit Gianna zusammengearbeitet hat. Dieses hat im November letzten Jahres stattgefunden und weniger als 200€ gekostet. Einige Studierende haben gefragt, ob sich das Turnier jedes Semester wiederholen wird. Dort kann mit weiteren Veranstaltungen angesetzt werden.

Isabelle Z.: Wie viel Zeit kannst du pro Woche für den StuRa aufbringen?

Dariush T. erklärt, dass er 5-10 Stunden pro Woche aufbringen kann. Wie viel es genau wird hängt von seiner Arbeit und der jeweiligen geplanten Veranstaltung ab.

Anton S.: Wie viele Stunden pro Woche arbeitest du und wie viele Module belegst du?

Dariush T. antwortet, dass er 20h pro Woche arbeitet und im Moment ein Modul belegt.

Das **Parlament** zieht sich zur internen Diskussion und Wahl zurück. **Wahlergebnis**

Felix Schicht: 10
 Dariush Takavar: 4
 Keine Kandidatur: 0
 Enthaltungen: 1
 Ungültig: 1

Felix Schicht wurde gewählt und nimmt die Wahl an.

Jakob K. betritt die Sitzung um 21:09 Uhr.

GO-Antrag (Jan M.): Pause von 5 Minuten

Keine Ggenrede

Maryam J. verlässt die Sitzung um 21:10 Uhr (15/25).

Mateo F. verlässt die Sitzung um 21:10 Uhr (14/25).

Oliver P. verlässt die Sitzung um 21:14 Uhr (13/25).

TOP 5: Fahrradboxen	Beschluss
<p>Jakob K. stellt den Antrag vor.</p> <p>Es handelt sich um einen Antrag auf Auszahlung aus dem Haushaltstopf 637.9 (Umwelteur) für zwei Fahrradboxen. Diese sollen am FabLab aufgestellt werden und zwei Lastenfahrräder beherbergen. Die Boxen sollen helfen die Fahrräder besser ausleihbar zu machen.</p> <p>Um die Genehmigung zu bekommen gab es viel Kommunikation mit dem VB3 und es wurde schließlich ein Konzept vorgelegt. Der StuRa wird nun als langfristige Institution als verantwortlich in die entsprechenden Papiere eingetragen, damit die Fahrradboxen endgültig aufgestellt werden können. Die Verantwortung für den Verleih trägt in der Praxis das FabLab.</p> <p>Für einen preislichen Vergleich wurden drei Angebote betrachtet. Entschieden wurde sich für das günstigste. Die Kosten belaufen sich auf 3.046€ inklusive Lieferung und Aufbau. Die Lieferzeit beträgt 6 Wochen. Somit könnte das Angebot ab Anfang Sommer genutzt werden, wenn die Fahrradboxen zeitnah bestellt werden.</p> <p>Michael L.: Wie viel wird das Ausleihen der Lastenfahrräder kosten? Jakob K. erklärt, dass es für alle Personen kostenlos sein wird. An der Uni wird die Möglichkeit vermutlich am bekanntesten sein.</p> <p>Michael L.: Wird es eine Kaution geben? Jakob K. fragt diesbezüglich nochmal beim FabLab nach.</p>	

Max B.: Wie setzen sich die 3.046€ zusammen?

Jakob K. erklärt, dass die Boxen an sich bereits etwas über 1.000€ pro Stück kosten. Die Kosten für die Lieferung und den Aufbau kommen zu der Summe dazu und ergeben den Gesamtpreis.

Anton S.: Wurde ein Nutzungsverhältnis vereinbart? Immerhin werden die Boxen vom StuRa finanziert und die Fahrräder vom FabLab verwaltet.

Jakob K. erklärt, dass es ein lockeres Nutzungskonzept gibt, welches für die technische Umsetzung essentiell ist.

Anton S.: Wie wird der Ablauf der Ausleihe gestaltet sein?

Jakob K. erklärt, dass es eine Onlineanwendung geben wird, mit der ein Termin reserviert werden kann. Im Moment läuft die Ausleihe per E-Mail.

Michael L. fragt ob es eine zeitliche Begrenzung für die Ausleihe gibt.

Jakob K. ist dazu leider nichts bekannt.

Beschluss: 2-21/2023 |13:0:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag auf Auszahlung aus dem Haushaltstopf 637.9 an.

Jakob K. verlässt die Sitzung um 21:35 Uhr.

TOP 6: Nachtragshaushalt 2024

Information

Philipp K. stellt die Änderungen vor.

Einnahmen:

Hier wurde das Semesterticket für das Sommersemester 2024 entsprechend eingerechnet.

Die Zahl der Studierenden wurde angepasst.

Die Anzahl der FSR Domains wurde erhöht, da diese bereits gut ausgeschöpft waren und sich die letzten fehlenden FSRs neu gründen.

Der Übertrag aus dem Vorjahr wurde auf den Kontostand am 01. Januar angepasst.

Ausgaben zergliedert:

Es musste ein Haushaltsposten geschaffen werden, da Aufwandsentschädigungen für das Präsidium im letzten Jahr verspätet ausgezahlt wurden.

Ausgaben:

Der Topf für Geräte und Ausstattung wurde erhöht. Das Geld wird vor allem für die Modernisierung der Räumlichkeiten in Senftenberg und den Umzug in die Mensa genutzt werden.

Michael L. verlässt die Sitzung um 21:41 Uhr (12/25).

Der Topf für die Wirtschaftsprüfung wurde ebenfalls angehoben. Es sind noch 6 Jahre offen, also noch viel zu tun.

Die Fachschaften und die Zahlungen an diese wurden aktualisiert.

Der Topf für den Umweltschuttfonds wurde etwas aufgerundet.

Es wurde ein Topf für den Shuttle-Service zwischen Cottbus und Senftenberg geschaffen. Das erste Mal getestet wurde dieser beim Cottbuser Barhopping. Mitgefahren sind 40 Personen.

Der Topf für Mitgliedsbeiträge ist vollständig ausgeschöpft. Wenn gewünscht kann dieser erhöht werden.

Xavier B. verlässt die Sitzung um 21:46 Uhr (11/25).

Es wurde ein Topf für die Erstattung des Semestertickets im Monat April 2024 geschaffen. Dieser wurde recht hoch angesetzt. Somit sind bis zu 200 Rückerstattungen aus diesem Topf möglich. Ob diese Erstattungen beim VBB geltend gemacht werden können wird geprüft.

Michael L. betritt die Sitzung um 21:47 Uhr (12/25).

Rücklagen:

Die Rücklagen sind weiterhin recht hoch. Es können also noch Töpfe erhöht werden. Das Referat für Finanzen schlägt eine Erhöhung beider Töpfe für Projektförderung vor, da beide stark genutzt werden.

Fabian M.: Die Zahlen zeigen, dass nach einem Drittel des Jahres noch etwa 60% in beiden Töpfen verbleibend sind. Das kann prinzipiell passen, aber mehr Puffer ist gut.

Philipp K. erklärt, dass zum momentanen Zeitpunkt etwa so viele Anträge gestellt wurden wie im August letzten Jahres. Es sind zudem noch ein paar größere Anträge zu erwarten.

Fabian M. schlägt vor beide Töpfe um jeweils 30.000€ zu erhöhen, damit sie auf jeden Fall ausreichen. Das Geld dazu haben wir ja zur Verfügung.

Die Töpfe für Projekte der Studierenden und Referatsanträge werden um jeweils 30.000€ erhöht.

Philipp S. betritt die Sitzung um 21:58 Uhr.

Nicola F. betritt die Sitzung um 21:58 Uhr.

Sissy H. betritt die Sitzung um 21:58 Uhr.

TOP 7: Antrag Satzungsänderung

Diskussion

Fabian M. erinnert, dass **Michael L.** das Problem seiner Fachschaft bereits in einer Parlamentssitzung geäußert hat. In dieser wurde auf das Referat Gremienbetreuung verwiesen. Das Problem des Quorums konnte so leider nicht gelöst werden. Um helfen zu können gibt es nun einen Antrag auf Satzungsänderung der Gründungssatzung für Fachschaften.

Isabelle Z. erklärt, dass es sich bei dieser Satzung um eine übergeordnete Satzung handelt. Wir sollten uns also gut überlegen ob und wie stark wir das Quorum in dieser reduzieren wollen.

Anton S. spricht sich für eine Senkung des Quorums aus. Der Vorschlag spricht von einem Quorum von 10%. Er könnte sich vorstellen, dass die Beschlussfähigkeit unabhängig der Teilnehmenden immer gegeben sein könnte.

Michael L. erklärt das Problem seiner Fachschaft. Ende März wurde der Fachschaft Umwelttechnologien (UT) vom Referat für Gremienbetreuung mitgeteilt, dass in der Online-Wahl des neuen Fachschaftsrates lediglich 18,8% Teilnahme aus der Fachschaft erreicht wurde. Damit ist die Wahl nicht gültig, da das benötigte Quorum nicht erfüllt wurde.

Daraufhin hat der Vorsitzende des Fachschaftsrates UT das Referat für Gremienbetreuung angeschrieben und um einen Termin gebeten. Der Termin wurde für Anfang des Semesters vorgemerkt, hat jedoch nie stattgefunden.

Vor etwa zwei Wochen hat er das Problem in einer Sitzung des StuRa angesprochen. Eine Lösung wurde dort nicht gefunden. Dies führt zu sehr viel Frust von Seiten des Fachschaftsrats UT.

Isabelle Z. und **Jan M.** waren in der entsprechenden Sitzung anwesend und berichten von verschiedenen Lösungsvorschlägen.

Fabian M. fragt nochmal nach der Kommunikation zwischen der Fachschaft und dem Referat für Gremien.

Michael L. erklärt, dass er mit der Kommunikation von **Orlando R.** nicht zufrieden war und **Jörg M.** sehr wenig beteiligt war.

Max B. fragt, ob der Fachschaftsrat eine Idee hat um das Problem des Nichterreichen des Quorums zu lösen.

Michael L. erklärt, dass sie verschiedenes versucht haben. Das Problem liegt vor allem an den Studierenden die sich nirgendwo beteiligen, keine Veranstaltungen besuchen, aber trotzdem eingeschrieben sind. Im StuRa wurde die Idee geäußert zu versuchen in den Vorlesungen die Studis zu erreichen. Dort sind aber nur 2-4 Studierende zu finden.

Er sieht keine Möglichkeit genug Studierende zusammen zu bekommen um das Quorum jemals wieder zu erreichen.

Fabian M. gibt an, dass **Orlando R.** bezüglich Onlinewahlen etc. mit Justitiariat reden wollte. Ob dies bereits geschehen ist, ist ihm nicht bekannt. Er schlägt die Nutzung von Moodle als Tool für die Wahl vor.

Philipp S. spricht sich dafür aus die Satzung abzuändern um ähnliche Probleme in Zukunft zu vermeiden.

Anton S. stimmt einer grundlegenden Satzungsänderung zu.

Orlando R. betritt die Sitzung um 22:28 Uhr.

Orlando R. erklärt woher das Problem stammt und warum er deshalb den Antrag auf Satzungsänderung gestellt hat.

Außerdem berichtet er vom Gespräch mit dem Justitiariat. Als Ergebnis wurde eine Änderung der Satzung als einzige Lösung gesehen.

Benjamin H. verlässt die Sitzung um 22:34 Uhr (11/25).

Max B. spricht sich dazu aus die Satzung schnellstmöglich zu ändern.

Fabian M. schlägt vor in der nächsten Woche eine neue Version der Satzung zu beschließen. Es sollte auch versucht werden, die Satzung schon im Voraus an das Justitiariat zu senden, um eine schnelle rechtliche Prüfung zu erhalten und bestehende Mängel schon nächste Woche ausmerzen zu können. Dies würde auch eine schnelle Veröffentlichung ermöglichen.

Jan M. erinnert, dass der momentane Änderungsvorschlag ein Quorum von 10% vorsieht. Die Fachschaft UT kann somit in einer Vollversammlung die Beschlussfähigkeit erreichen und eine neue Version der eigenen Satzung, mit eigener Regelung für das Quorum beschließen.

Fabian M. fragt nach Meinungen zur aktuellen Formulierung der Änderung. **Anton S.** sieht die Formulierung grundlegend positiv. Er wünscht sich dazu aber noch einen Passus, der die Handlungsfähigkeit bei nicht Erreichen des Quorums erhält.

Philipp K. fragt warum PhD Studierende ausgeschlossen sind. **Orlando R.** erklärt, dass in der vorherigen Regelung PhD Studierende ebenfalls ausgeschlossen waren und er dies nur übernommen hat.

Orlando R. erklärt abschließend, dass weitere Vorschläge und Meinungen gerne per Mail an das Referat gesendet werden können.

Michael L. verlässt die Sitzung um 22:48 Uhr (10/25).

Hans K. verlässt die Sitzung um 22:48 Uhr (9/25).

TOP 8: Sonstiges

Information

Isabelle Z. berichtet, dass das Studierendenwerk plant, Studi-Stammtische zu organisieren. Es soll Anfang Juni einen in Cottbus und einen in Senftenberg geben. Geplant sind diese auf 1-2 Stunden am Nachmittag.

Die Idee ist es mit Studierenden ins Gespräch zu kommen und von aktuellen Problemen zu erfahren. Sie fragen nun uns wie man unsere Studis am besten erreichen kann.

Sissy H. schlägt die Ausgabe von Goodies vor. **Isabelle Z.** erklärt, dass sie es in der Vergangenheit mit Mensagutscheinen und Freigetränken versucht haben. Dort gab es leider keinen Zulauf.

Philipp S. würde dazu raten den eher gezwungen wirkenden Part des Redens wegzulassen.

Isabelle Z. erklärt, dass der Stammtisch in Cottbus in bzw. an der Mensa oder im Café im Foyer des Großen Hörsaal stattfinden soll.

Philipp S. ist der Meinung, dass die Studierenden ersteinmal Lust bekommen müssen mit dem Studierendenwerk zu reden bevor ein Stammtisch erzwungen wird.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 22:57 Uhr geschlossen.